

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

29. JAHRGANG - 314. AUSGABE
September 2022 Nr. 9

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Kiesewetter kommt zu uns!



Beim politischen Frühstück wird uns Roderich Kiesewetter sicher auch von seinen Erlebnissen in der Ukraine und seinem Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Wolodymyr Selenskyj berichten.

Weitere Themen:

- Stadtverband geht in die Luft
- Interview mit Willi Paffen
- Einladung nach Straßburg

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Roderich Kiesewetter kommt zum politischen Frühstück
- 4 Eine halbe Million Euro für Sportstätten im Kreis
- 5 Städtebauförderung macht´s möglich: Fast 11 Millionen Euro für unseren Kreis
- 6 Heinsberger Stadtverband geht in die Luft!
- 7 Bericht von Sabine Verheyen
Der perfekte Start ins Berufsleben mit Ausbildungsmöglichkeiten
- 8 Ampel reagiert nicht angemessen auf wirtschaftliche Lage in Deutschland
- 9 Gymnasiastin und Oldtimer-Restaurator gehen für ein Jahr in die Vereinigten Staaten
- 10 Sabine Verheyen lädt nach Straßburg ein
- 11 Austausch bei „Vier-Städte-Tour“ hat sich für alle Beteiligten gelohnt
- 12 Mit Willi Paffen zurückblicken auf 50 Jahre Kreis Heinsberg
- 13 Vom nationalen Denkmal hin zu Kaffee und Kuchen
- 14 Beim Sommerfest gab´s viele Gespräche und ein Wiedersehen

Mit der neuen Vorsitzenden im Herbst zum Weingut
- 15 Veranstaltung zur Grundsteuerreform wird wegen des Erfolges wiederholt

Grundsteuerreform - was bedeutet das für mich?
- 16 Termine 2022

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

diese Zeilen schreibe ich Ihnen am Rande der Klausurtagung des Vorstands der CDU-Landtagsfraktion am 14. und 15. August am Niederrhein.

Nach der Landtagswahl am 15. Mai wurden die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und Grünen zügig sowie konstruktiv geführt und durch die Beschlüsse beider Parteitage abgeschlossen. Der Koalitionsvertrag wird im Laufe der Legislaturperiode durch Gesetzentwürfe umgesetzt, die noch erarbeitet werden müssen und dann den "normalen Weg" über die Ausschüsse und den Landtag nehmen. Erste Gesetzentwürfe erwarten wir in Kürze.

Nach der Landtagswahl wurden die Ausschüsse des Landtags vorläufig besetzt, um weiter handlungsfähig zu sein. Bei der Klausurtagung wurden nun die endgültigen Ausschussbesetzungen, die Vorsitzenden der Ausschüsse und die Sprecher ausgewählt.

Viele Aufgaben waren zu verteilen, um dann in voller Stärke in die Arbeit starten zu können. Nachdem die CDU-Landtagsfraktion die Vorschläge des Vorstands bestätigt hat, werden Thomas Schnelle und ich Sie über unsere zukünftigen Aufgaben informieren.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen vom Niederrhein

Ihr
Bernd Krückel

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Blieben Sie gesund!

Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Alexander Scheufens

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2022: 15.09.2022

Roderich Kieseewetter kommt zum politischen Frühstück



Am 22. Oktober wird der CDU Kreisverband seine politische Frühstücksveranstaltungsreihe fortsetzen.

Als Gast werden wir den Außenpolitiker Roderich Kieseewetter MdB begrüßen können, der mit Friedrich Merz im Mai die Ukraine besuchte und dabei auch ein intensives Gespräch mit Präsident Wolodymyr Selenskyj hatte. Wir tauschen uns über sicherheitspolitische Fragestellungen aus. Die Diskussionsrunde wird um 9:30 Uhr beginnen und endet um 11 Uhr. Als Mehrwert für CDU-Mitglieder und deren Angehörige, können bei begrenzten Kapazitäten Voranmeldungen bereits jetzt vorgenommen werden, bevor die Zeitungen die Terminankündigung erhalten. Voranmeldung können per E-Mail unter info@cdu-kreis-heinsberg.de vorgenommen werden. **Christoph Kaminski**



Zusammen mit Friedrich Merz besuchte Roderich Kieseewetter (oben 2.v. rechts) die „Klitschkobrüder“ in der Ukraine, um sich dort auch von der Zerstörung durch den Krieg ein Bild zu machen.

IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 • 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB



Eine halbe Million Euro für Sportstätten im Kreis

Um die Sportvereine in NRW weiter nach vorne zu bringen, wurde jetzt von der Landesregierung die Förderentscheidung des Programmaufrufs II des Förderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ freigegeben.

Der Kreissportbund Heinsberg erhält für seine Vereine und Projekte 500.000 Euro. Mit „Moderne Sportstätte 2022“ hat die NRW-Koalition das größte Sportförderprogramm aufgelegt, das es je in Nordrhein-Westfalen gegeben hat – Gesamtvolumen: 300 Millionen Euro, für den Programmaufruf II stehen 27 Millionen Euro zur Verfügung. Erstmals sollen Sportstätten und Bewegungsräume mit bewegungsaktivierender Infrastruktur geschaffen werden. Im Fokus stehen Angebote im Freien, sowohl im öffentlichen Raum als auch auf öffentlichen und privaten Sportstätten. Damit sollen die Vereine in Nordrhein-Westfalen eine nachhaltige Modernisierung, Sanierungen sowie Um- oder Ersatzneubauten an ihren Sportstätten und Sportanlagen durchführen können. Mit dem Start des Förderaufrufs II gehen die guten Nachrichten für die sportbegeisterten Menschen im Kreis Heinsberg weiter. Durch die Erweiterung werden nun auch Anlagen für den Outdoorbereich gefördert. So können die Städte Geilenkirchen, Erkelenz, Heinsberg, Hückelhoven, Übach-Palenberg, Wassenberg und Wegberg sowie die Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht ein noch größeres Sportangebot schaffen und mehr Leute von ihren Sportarten begeistern. Die Stadt Geilenkirchen erhält für drei Projekte insgesamt 44.850 Euro an



Mit großer finanzieller Unterstützung des Landes sollen im Kreis Heinsberg Sportstätten mit bewegungsaktivierender Infrastruktur geschaffen werden. Foto: Pixabay

Fördermitteln. Mit 20.340 Euro wird ein Calisthenics-Park im Sportzentrum Bauchem gefördert, mit 14.510 Euro die Bewegungsbänke in der Teverener Heide und in Beek „am Gemeindeberg“ und mit 10.000 Euro wird die Errichtung eines Sporttreffpunktes in Würm gefördert. Erkelenz erhält 66.000 Euro für die Errichtung einer multifunktionalen Bewegungsfläche. Die Stadt Heinsberg bekommt 62.700 Euro für die Umwandlung und Aufwertung von fünf Sport- und Bewegungsräumen im Stadtgebiet. Die Stadt Hückelhoven wird mit 60.000 Euro für die Errichtung einer Parkour-Anlage bedacht. Übach-Palenberg erhält 45.560 Euro für die Modernisierung und Erweiterung der Skateranlage. Nach Wassenberg fließen 41.820 Euro für den Bau eines Mehrgenerationenspielfeldes und die Stadt Wegberg darf

sich über 45.510 Euro für einen generationenübergreifenden inklusiven Spiel- und Sportpark freuen. Die Gemeinde Gangelt wird mit 43.260 Euro für zehn Outdoor-Fitnessgeräte entlang des Fußwegs am Kahnweiher gefördert, in der Gemeinde Selfkant bekommt der FC Wanderlust Süsterseel e.V. 45.300 Euro für den Bau einer Multifunktionstrainingsfläche und für die Erweiterung des Outdoorfitnessparcours und die Gemeinde Waldfeucht wird mit 45.000 Euro für ein multifunktionales Kleinspielfeld bedacht. Wir freuen uns sehr, dass mit dem Sportstättenförderprogramm moderne und bedarfsgerechte Sportstätten entstehen können und bedanken uns beim Kreissportbund für die Mitarbeit bei der Umsetzung. Denn, nur wenn Sportstätten auf dem neuesten Stand sind, können die Vereine ihre wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnehmen.

Bernd Krückel und Thomas Schnelle

Städtebauförderung macht´s möglich: Fast 11 Millionen Euro für unseren Kreis

Unsere Städte im Kreis Heinsberg stehen vor großen Herausforderungen und wollen den Menschen vor Ort dennoch auch in Zukunft eine Heimat mit hoher Lebensqualität bieten.

An Ideen, wie das gelingen kann, mangelt es zum Glück nicht. Und deshalb ist es wichtig und zukunftsweisend, dass Land, Bund und EU mit der Städtebauförderung helfen, Ideen für ein lebenswertes Zuhause Wirklichkeit werden zu lassen.

An der Städtebauförderung 2022 in Nordrhein-Westfalen beteiligt sich voraussichtlich das Land NRW mit 188,2 Millionen Euro, der Bund mit 146,1 Millionen Euro sowie die EU mit 2,3 Millionen Euro. Das Programm unterstützt Städte und Gemeinden nunmehr seit über 50 Jahren bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Modernisierung.

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat nun die Auswahl für die Projekte getroffen, die in NRW gefördert werden. In unserem Land werden 232 Ideen mit insgesamt 336,6 Millionen Euro unterstützt. Davon fließen 10.713.000 Euro nach Erkelenz, Gangelt, Geilenkirchen, Heinsberg und Hückelhoven.

Wir freuen uns sehr, dass auch der Kreis Heinsberg von diesem Förderprogramm profitiert. Das sind Projekte, mit denen wir unsere Heimat nachhaltig und ganz konkret stärken.

In Erkelenz wird die Umgestaltung und Aufwertung des Marktplatzes und der Innenstadt gefördert. Beispielsweise soll auch die Burg Erkelenz durch einen Aufzug barrierefrei zugänglich werden. Gefördert werden



Nach Erkelenz fließt Geld, damit die Burg Erkelenz durch einen Aufzug barrierefrei zugänglich wird.

die Projekte mit 3.155.000 Euro. In Gangelt werden unter anderem die Umgestaltung der Sittarder Straße gefördert, ein Freiraum und Lichtkonzept im historischen Ortskern entwickelt, sowie ein Verfügungsfonds für einwohnergetragene Projekte aufgestellt. Insgesamt 2.009.000 Euro fließen in die Maßnahmen.

Mit 132.000 Euro wird in Geilenkirchen die Errichtung eines Spielplatzes in der ehemaligen Fliegerhorstsiedlung in Teveren gefördert.

Die Stadt Heinsberg profitiert mit 2.688.000 Euro von dem Förderprogramm, welche für den Freizeit- und Sportpark Wurmaue sowie die Fortführung der interkommunalen

Maßnahmen in der Westzipfelregion genutzt werden.

Hückelhoven erhält 2.729.000 Euro, womit die Gestaltung des Geländes an Schacht 3 sowie ein Brückenschlag von dort zur Millicher Halde finanziert wird.

Dies alles sind großartige Projekte, welche unsere Städte nachhaltig lebenswerter machen und trotz der finanziell fordernden Situation unserer Kommunen große Investitionen in unsere Heimat ermöglichen. Wir freuen uns bereits jetzt darauf die neu gestalteten und modernisierten Orte zu besichtigen.

Thomas Schnelle und Bernd Krückel

So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

Heinsberger Stadtverband geht in die Luft!

Der erste Ausflugs- und Besichtigungstermin unseres Heinsberger Stadtverbandes im Jahr 2022 erfolgte getreu dem Grundsatz: „Warum in die Ferne schweifen...?“

Denn unmittelbar an der kommunalen Grenze zwischen Heinsberg und Waldfeucht liegt mit dem dortigen Ultraleicht-Flughafen ein interessanter Ausflugsplatz in der Region, dem wir mit 22 CDU-Mitgliedern an einem wunderschönen Samstagnachmittag bei bestem Flugwetter einen Besuch abstatteten. Der Termin war auf Vermittlung von Peter Dohmen, CDU-Mitglied im Stadtverband Heinsberg und selbst Ultraleichtflieger, zustande gekommen. Hierfür noch einmal vielen Dank!

Begrüßt wurden wir vom Vorsitzenden des „Ultraleicht-Flugclub Heinsberg-Selfkant e.V.“, Josef Staaks, sowie Geschäftsführer Helmut Thißen und Fluglehrer Uli Peters, die uns zunächst eine Einführung rund um die Ultraleicht-Fliegerei im Allgemeinen und die Geschichte des Ultraleicht-Flughafens im Besonderen gaben. Anschließend erfolgte eine Besichtigung der beiden Hangars mit den darin befindlichen Ultraleicht-Maschinen.



Für viele CDU-Mitglieder ging es in die Luft, damit sie sich ihre Heimat einmal von oben anschauen konnten.

Dabei konnten wir sehr schön die zeitliche Entwicklung der Maschinen von einer Art motorisiertem Flugdrachen hin zum modernen Ultraleicht-Flieger nachvollziehen.

Und dann hieß es für den Großteil unserer Gruppe „Bitte anschnallen!“. Wer wollte, konnte im Anschluss an die offizielle Führung noch einen knapp viertelstündigen Rundflug über Heinsberg und Umgebung machen. Ein Angebot, das der Großteil unserer

Teilnehmer nutzte. Und so rollten schon nach kurzer Zeit acht Maschinen hintereinander Richtung Startbahn. Ein Bild, das sich den Piloten selbst auch nicht so oft bietet, wie Peter Dohmen bekannte.

Wer nicht fliegen wollte oder noch auf seinen Flug warten musste, hatte in der Zwischenzeit Gelegenheit, sich auf der herrlichen Außenterrasse des Geländes mit Getränken sowie belegten Brötchen und Kuchen zu versorgen und den Maschinen bei ihren Rundflügen zuzusehen.

Die Kuchen wurden übrigens u.a. von ukrainischen Flüchtlingen gebacken, derer sich der Ultraleicht-Flugclub in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Radsportvereins Staubwolke Kempen im März 2022 angenommen hatte. Der Kostenbeitrag von fünf Euro, der an dem Tag durch den Stadtverband erhoben wurde, wurde zu 100 Prozent als Spende an den Ultraleicht-Flugclub weitergeleitet und vor Ort sogar noch aufgestockt. Die Piloten gaben das für die Rundflüge vereinnahmte „Benzingeld“ ebenfalls in den Spendentopf und so konnten von dem Geld sowohl das Heinsberger Tierheim als auch eine private Betreuungsinitiative für ukrainische Flüchtlingskinder unterstützt werden.

Thomas Back



Beim Besuch des Ultraleicht Flugclubs Heinsberg-Selfkant bestaunten die CDUler die Entwicklung der Maschinen von einer Art motorisiertem Flugdrachen hin zum modernen Ultraleicht-Flieger.

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Der perfekte Start ins Berufsleben mit Ausbildungsmöglichkeiten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der demografische Wandel und die Altersstruktur unserer Gesellschaft beeinflussen die Wirtschaftskraft und die Nachfrage an Fachkräften. Deswegen ist die besondere Förderung von Auszubildenden wichtiger denn je, denn nur so können der eklatante Fachkräftemangel verringert, offene Stellen besetzt, die Wirtschaft gestärkt und der soziale Zusammenhalt gesichert werden. Die EU steht für ein lebenslanges Lernen und bestärkt ihre Mitgliedsstaaten in der Förderung und Modernisierung ihrer Bildungs- und Ausbildungsprogramme. Wer sich ausbilden lässt, der entscheidet sich für ein sowohl theorie- als auch praxisorientiertes Lernen. Neben einer klassischen Ausbildung besteht auch die Möglichkeit eines dualen Studiums mit einer direkten Kombination aus Praxis und Theorie. Somit kann die Berufsausbildung als erster Grundstein in die Arbeitswelt dienen und hält außerdem weiterhin viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Die Ausbildungsangebote richten sich somit an die gesellschaftliche, digitale und wirtschaftliche Realität, um ein zukunftsfähiges Europa zu ermöglichen. Die EU fördert Weiterbildungsangebote vor allem über die EU-Kohäsionspolitik und bietet so Angebote für eine wirtschaftliche, soziale und territoriale Weiterentwicklung. In der jetzigen Förderperiode von 2021-2027 wurden 20 Milliarden Euro für Deutschland zur Verfügung gestellt, von denen 30 Prozent in die Förderung und Verbesserung des Bildungs- und Ausbildungsangebot einfließen. In diversen Branchen, zum Beispiel im Handwerk oder der Gastronomie, sind

motiviert Fachkräfte sehr gefragt und werden in ihrem beruflichen Werdegang vielfältig unterstützt. Auszubildenden stehen zum Beispiel Hilfsnetzwerke und vielfältige Zusatzleistungen zur Verfügung. So besteht in NRW das Förderprogramm „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ und unterstützt vor allem junge Geflüchtete in der Lehre und Arbeit durch Coaching, Qualifizierungen, Sprachförderung und den damit verbundenen Erwerb von Abschlüssen, vorbereitende und begleitende Kurse, Integration, Innovation und Management. Mit der Initiative „Studienausstieg NRW – Next Career“ wird zweifelnden Studierenden geholfen ihren Weg im Studium, in der Ausbildung und im allgemeinen Berufsleben zu finden, indem sich das Angebot auf die Stärken und Interessen der jungen Menschen konzentriert. Außerdem bietet die Stadt Aachen zusammen mit der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Aachen das SWITCH-Programm an. Studienabbrecher oder Quereinsteiger können so in einer verkürzten Berufsausbildung einen Ausbildungsberuf aus der gleichen Branche erlernen.

Das EU-Förderprogramm „Erasmus+“ stellt ein Budget von 26 Milliarden Euro zur Verfügung und ermöglicht Mobilität, Sprachenerwerb, kulturellen Austausch und soziale Inklusion während der Aus- und Weiterbildung, des Studiums, eines Praktikums, dem Sport und der Jugendarbeit.

Das neue Erasmus+ Teilprogramm „Excellence“ fördert darüber hinaus die Ausbildung von Exzellenz-Zentren im Bereich der beruflichen Ausbildung durch den „best-practice“-Austausch und der Weiterentwicklung der beruflichen Angebote, um so der Problematik des Fachkräftemangels entgegenzuwirken.

Die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, Förderungen und Hilfen für Auszubildende bieten in meinen Augen fantastische Möglichkeiten für die individuelle Karriere. Ich blicke zuversichtlich auf die Zukunft unserer Arbeitswelt, unserer Gesellschaft und auf ein starkes wirtschaftliches Europa.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Emily Tran
Lucy Hensel

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen



Ampel reagiert nicht angemessen auf wirtschaftliche Lage in Deutschland

Erst Coronapandemie, jetzt Ukrainekrieg. Die Folgen beider Krisen machen der Wirtschaft schwer zu schaffen – vom Energiemangel über Inflation bis zur Schwäche des Euros.

Hinzu kommen der Fachkräftemangel und unterbrochene Lieferketten. Für „Made in Germany“ sind wir als große Exportnation in Europa und der Welt bekannt. Wir wollen auch künftig für Innovationen, Erfindungen und Hochtechnologie stehen. Mit dem andauernden Ukrainekrieg nehmen die Sorgen vor einem konjunkturellen Abschwung jedoch zu.

Deutschland lebt schon länger von seiner Substanz und verliert an Wettbewerbsfähigkeit. In einschlägigen Rankings für Innovationen und Digitalisierung verlieren wir den Anschluss an die Spitze. Unser Wohlstand scheint ernsthaft bedroht. Hier ist unsere Bundesregierung in der Pflicht, zügig ein kluges, tragfähiges, zukunfts-, problem- und krisenorientiertes Gesamtkonzept zu erarbeiten. Bislang wartet man hierauf vergeblich.

Unsere Unternehmen müssen sich international weiter behaupten können



Wir müssen von russischem Gas unabhängig werden und vorausschauende Konzepte für die Energieversorgung der Zukunft entwickeln.

Foto: Pixabay

und aus der beginnenden Abwärtsspirale herauskommen. Die Bundesregierung muss den Unternehmen alle Fesseln abnehmen, wo es möglich ist. Die Union hat hierfür Vorschläge gemacht: Weitere Absenkung der Energiesteuern, Ausgleich der kalten Progression, sogenannte Superabschreibungen, größtmöglicher Bürokratieabbau für Unternehmensgründungen für drei

Jahre, schnelle und pragmatische Auszahlung der Zuschüsse für energieintensive Unternehmen. Der Krieg zeigt die Folgen eines Ausfalls der Ukraine als drittgrößter Weizenlieferant der Welt. Eine Möglichkeit, sich auf einen Engpass vorzubereiten wäre der Anbau von Obst und Getreide auf stillgelegten Flächen. Dies sind nur einige Vorschläge für sinnvolles Regierungshandeln.

Deutschland muss ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben. Nötig sind dafür bessere Rahmenbedingungen, um die Standortattraktivität zu halten und zu steigern. Dies führt zwangsläufig über den spürbaren Abbau von Bürokratie und die Entlastung von Steuern und Abgaben. Der demographische Wandel und Fachkräftemangel sind ein massives Problem. Wir brauchen daher flexiblere arbeitsrechtliche Regelungen und die Möglichkeiten der Arbeitskräteeinwanderung, die wir in der letzten

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Legislaturperiode eröffnet haben, müssen genutzt werden. Die Energieversorgung muss sicher und bezahlbar sein. Wir müssen von russischem Gas unabhängig werden, aber auch über die Wintermonate genügend Energie und Strom für die Versorgung der Privathaushalte und der Wirtschaft haben. Hierfür müssen wir sämtliche Möglichkeiten bedenken, die uns zur Verfügung stehen. Wir brauchen den wachen

Blick nach vorne und vorausschauende Konzepte für die Energieversorgung der Zukunft. Dies gilt angesichts des Klimawandels auch für die generationenübergreifenden Mammutaufgabe des Klimaschutzes.

Die vielfältigen Krisen, die uns als Land einerseits, als verlässlicher internationaler Partner andererseits herausfordern, müssen bewältigt werden. Unsere internationalen Partner schauen auf

uns und verlassen sich darauf, dass aus Deutschland gute und tragfähige Lösungen kommen. Leider liefert die Ampel-Koalition bislang kein tragfähiges Gesamtkonzept. Niemand möchte den Schnellschuss, der die Probleme nicht vernünftig angeht. Aber die Menschen in unserem Land vertrauen auf ein vielseitiges, kluges und durchdachtes Lösungssystem, das uns und unseren Partnern in der Welt zu Gute kommt.

Gymnasiastin und Oldtimer-Restaurator gehen für ein Jahr in die Vereinigten Staaten

Für Anna Claßen und Nicolas Fischer geht es bald los. Ein Jahr Aufenthalt in den USA stehen für die 15-jährige Gymnasiastin aus Erkelenz und den 23-jährigen Kfz-Mechatroniker aus Wegberg auf dem Programm.

Möglich macht es das PPP, das Parlamentarische Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestages und des US-amerikanischen Kongresses. Zum ersten Mal richtet sich das Programm nicht nur an Schüler, sondern ausdrücklich auch an junge Berufstätige. Als örtlicher Bundestagsabgeordneter darf ich erneut die Patenschaft über die PPP-Stipendiaten übernehmen. Nicolas Fischer, der in seinem Beruf als Oldtimer-Restaurator arbeitet, wird in eine Gastfamilie in der Hauptstadt des US-Bundesstaats Nebraska kommen



Nicolas Fischer, Harald Jülicher und Wilfried Oellers (von links).



Wilfried Oellers mit Anna Claßen.

und dort auf zwei Gasteltern, zwei Gastgroßeltern und zwei Gasthunde treffen. Zudem kann er bis Dezember ein dortiges College besuchen. Möglich macht es auch sein Chef Harald Jülicher, der viel Verständnis für Nicolas' Reisepläne hat. Schließlich hat er selbst auch längere Zeit in den USA gelebt und dort sein Handwerk verfeinert.

Für Anna Claßen kann die Reise jederzeit losgehen, sobald sie einer Gastfamilie in den USA zugeteilt wird (Dieser stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest). Anna und Nicolas werden junge Botschafter in den USA sein, denn durch den Austausch sollen die Beziehungen beider Länder gestärkt und vertieft werden. Ich wünsche Anna und Nicolas ein tolles Jahr mit vielen schönen Eindrücken und positiven Erlebnissen. Ich hoffe, dass beide das Austauschjahr noch sehr lange in guter Erinnerung behalten werden.

INFO:

Das PPP besteht bereits seit 1983 und es ist eine Erfolgsgeschichte deutsch-amerikanischer Beziehungen. Schüler aus den USA und Deutschland erhalten die Möglichkeit als Stipendiat einen einjährigen Einblick in den Alltag des jeweiligen Gastlandes zu erhalten und dabei zugleich ihr Heimatland zu repräsentieren. Neben der sprachlichen Weiterbildung sollen die Teilnehmer vor allem die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Länder kennen- und verstehenlernen. Pro Jahr und Wahlkreis haben ein Schüler oder eine Schülerin sowie eine junge Berufstätige oder ein junger Berufstätiger die Möglichkeit, das begehrte Stipendium zu erhalten. Allen Interessierten, die auch gerne am PPP teilnehmen möchten, rate ich, sich bis zum **9. September 2022** für das PPP 2023/2024 zu bewerben (mehr Infos unter www.bundestag.de/ppp).

Sabine Verheyen lädt nach Straßburg ein



Europäisches Parlament in Straßburg.

Foto: Pixabay

Unsere Europaabgeordnete Sabine Verheyen lädt für den 19. und 20. Oktober 2022 zu einer Tour nach Straßburg ein.

Lassen Sie sich von der wunderschönen Stadt verzaubern und schnuppern Sie im Europäischen Parlament einmal die dort wehende politische Luft. Bei einem Eigenanteil von lediglich 50 Euro stehen an den beiden Exkursionstagen folgende Punkte auf dem Programm:

Mittwoch, 19. Oktober 2022

07.00 Uhr: Abfahrt ab CDU-Kreisgeschäftsstelle, Schafhausener Straße 42, Heinsberg.

ca. 12.45 Uhr: Ankunft in Straßburg, Fußweg (circa 15 Minuten) zum Restaurant

13.00 Uhr: „Flammkuchen satt“-Mittagessen im Restaurant „Au Pont Saint Martin“

14.30 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang zum Straßburger Münster (circa 15 Minuten zu Fuß)

15.00 Uhr: Ggf. Zeit zur freien Verfügung

16.15 Uhr: Treffpunkt am Straßburger Münster

16.30 Uhr: Gemeinsame Bootsfahrt in Straßburg

18.00 Uhr: Fußweg zum Bus (circa 15 Minuten)

18.15 Uhr: Abfahrt mit dem Bus zum Hotel

18.45 Uhr: Ankunft und Check-in im „Hotel Ochsen“ in Kehl-Kork

19.30 Uhr: Abendessen im „Hotel Ochsen“

Donnerstag, 20. Oktober 2022

Bis 08.55 Uhr: Frühstück im Hotel und Check-out

09.00 Uhr: Fahrt mit dem Bus zum Europäischen Parlament

10.00 – 12.45 Uhr: Besuch des Euro-

päischen Parlaments, Gespräch mit Sabine Verheyen und Besichtigung des Plenarsaals

12.45 – 13.45 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Europäischen Parlament

ca. 14.00 Uhr: Rückfahrt (Ankunft in Heinsberg gegen 20.00 Uhr)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden bis zum **9. September 2022** lediglich vom Büro Verheyen angenommen. Über die Teilnahme (immer jeweils Doppelzimmer) entscheidet das Los. Die Bestätigungsschreiben werden bis zum 26. September 2022 versandt.

Bitte melden Sie sich per Fax oder E-Mail an: **0241-56006885** und **sabine.verheyen@ep.europa.eu**.

Bitte benachrichtigen Sie das Büro Verheyen, wenn Sie eine Gehbehinderung oder Lebensmittelunverträglichkeiten haben, damit wir dies bei der Planung unserer Tour berücksichtigen können.

Austausch bei „Vier-Städte-Tour“ hat sich für alle Beteiligten gelohnt

Dass politische Arbeit Einsatz und Information fordert, das ist das Fazit von 40 Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Fahrt für Senioren und Seniorinnen im Nordkreis: Hückelhoven, Erkelenz, Wegberg und Wassenberg! Morgens informierte Bürgermeister Bernd Jansen über Entwicklungen in Hückelhoven in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Ausweitung des Handels, Sportzentrum und Gastronomie.

Auch als Freizeitziel wird Hückelhoven immer mehr besucht. Der Ausgleich zwischen Klimaverbesserung und der Sicherung von Arbeitsplätzen bleibt zentrales Anliegen. Die Teilnehmer ließen sich auch über den Ausbau des ÖPNV und des Fahrradwegenetzes sowie über regenerative Energien, Aufladestationen für Pkw und Fahrräder; bezahlbaren Wohnraum und die Ausweitung von Baugebieten und Kitaplätzen informieren. Die Besucher schlugen Treffpunkte wie Parks, Boulevard, Sportgeräte oder Grillplätze für Familien und Vereine vor.

Nächster Stop war in Erkelenz, hier informierte Bürgermeister Muckel anschaulich über Bauvorhaben und Innenstadtveränderungen am Franziskanerplatz! Erkelenz arbeitet weiter an der Verbesserung seines Images als Schul- und Bildungsstadt! Der Ausbau des Fahrradwegenetzes und die Erweiterung des Kultur- und Sportangebotes bleiben Ziele der Stadt wie Schaffung neuer Wohngebiete!

Die Schrofmühle in Weberg-Rickelrath, eine restaurierte Mühle, beeindruckte die Teilnehmer! Dr. Ferdinand Schmitz informierte über Entstehung, Entwicklung und Wiederaufbau dieses funktionierenden Gebäudes!

In Wassenberg, dem vierten Ziel der „Politischen Vier-Städte-Tour“, informierte Bürgermeister Marcel Maurer über den hohen Waldanteil seiner Stadt, der erhebliche Wald- und Forstpflge erfordert. Schulische Begleitung sowie Kultur- und Tourismusförderung bleiben Ziele, die die erneute Anerkennung als „Kurort Wassenberg“ erreichen sollen! Im Alltag



Die Teilnehmer der „Vier-Städte-Tour“ hatten ausgezeichnete Möglichkeiten sich mit den Bürgermeistern von Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg und Wegberg auszutauschen.

über den Tellerrand schauen, das hat sich gelohnt: Bürger und Bürgerinnen geben Erwartungen und Anregungen weiter, Politiker nehmen Wünsche und

Anfragen ernst. Diese Vier-Städte-Tour machte allen Beteiligten Spaß und regte an, sich intensiver in Politik einzumischen! **Rita Zurmahr-Tabellion**

NACHRUF

Die CDU im Kreis Heinsberg und in der Stadt Geilenkirchen trauern um

Frau Theresia Hensen

Theresia Hensen war viele Jahre Mitglied der Christlich Demokratischen Union Deutschlands und in dieser Zeit mehrfach, wie auch in der derzeit laufenden Amtszeit, für die CDU im Rat der Stadt Geilenkirchen tätig. Im Laufe ihres langjährigen politischen Wirkens hat sie zahlreiche Ämter bekleidet. Als Ortsvorsteherin in Grotenrath und Vorsitzende des Umwelt- und Bauausschusses war sie bis zuletzt aktiv.

Der Tod eines langjährigen, treuen und politisch aktiven Mitglieds verursacht eine große Lücke im CDU-Stadtverband Geilenkirchen, im CDU-Kreisverband und insbesondere in der Stadtrats-Fraktion.

Wir trauern mit ihren Angehörigen um eine Freundin, die wir in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Dirk Kochs
CDU-Stadtverbands-
Vorsitzender

Bernd Krückel MdL
CDU-Kreis-
Vorsitzender

Manfred Schumacher
CDU-Fraktions-
Vorsitzender



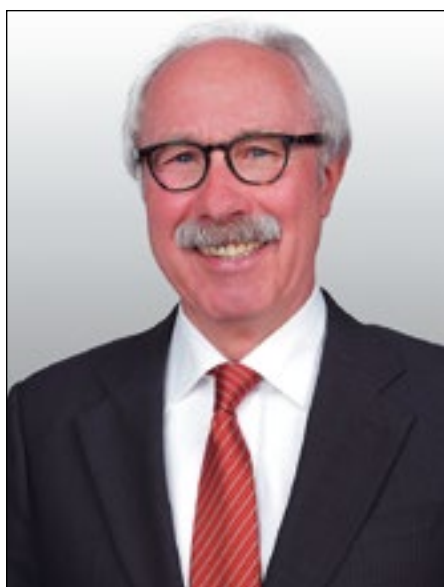
Mit Willi Paffen zurückblicken auf 50 Jahre Kreis Heinsberg

Seit dem 1. Januar 1972 gibt es den Kreis Heinsberg in seiner jetzigen Form. Das sogenannte „Aachen Gesetz“ ermöglichte eine kommunale Neugliederung mit dem Ziel, effizientere kommunale Strukturen zu schaffen.

Der damalige Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg wurde mit dem Landkreis Erkelenz zusammengelegt und so entstand der heutige Kreis Heinsberg. Anlässlich dieses Jubiläums sprach Kreistagsfraktionsvorsitzender Harald Schlößer mit dem ehemaligen stellvertretenden Landrat Willi Paffen.

Harald Schlößer: „In den vergangenen 50 Jahren hat sich aus unserer Sicht ein Gemeinschaftsgefühl im Kreis Heinsberg entwickelt und etabliert, welches sich z. B. auch mit den Leitsätzen „Spitze im Westen“, „Heinsberger Land – erfrischend entspannt“ und insbesondere „#hsbestrong“ immer weiterentwickelt hat. Wie hast du die Entwicklungen des Kreises in all den Jahren erlebt?“

Willi Paffen: „Es war sicherlich ein weiter Weg, der ausgehend von der Zusammenlegung der damaligen zwei Kreise gegangen worden ist. Allerdings ist die Entwicklung, die der Kreis Heinsberg bis zu seiner heutigen Identität gemacht hat, beachtlich. Beispielsweise in den Bereichen Naherholung, Tourismus, Gastronomie und regionale Lebensmittel hat sich der Kreis – auch mit den genannten Slogans – ein positives Gesamtbild erarbeitet. Das Zusammengehörigkeitsgefühl im Kreis sowie die Bekanntheit



Willi Paffen wünscht sich, dass der Kreis Heinsberg so liebens- und lebenswert bleibt, wie er jetzt ist.

weit über die Kreisgrenzen hinaus sprechen für sich. Das Motto #hsbestrong sorgte ganz besonders für ein Zusammengehörigkeitsgefühl in der Krisenzeit und wurde rasch zu einem neuen Markenlogo. Nicht zuletzt dadurch, dass Landrat Stephan Pusch das Motto aufgriff und in seinen populären Videobotschaften aus der

Kreisverwaltung verwendete.“

Harald Schlößer: „Gibt es aus deiner Sicht auch politische Entscheidungen des Kreistages/der CDU, die unseren Kreis besonders geprägt haben?“

Willi Paffen: „Ja klar! Ich erinnere hier zum Beispiel an die Neuorganisation im Bereich der Kreiswerke, an deren Ende 2015 die Aufspaltung in die Bereiche Energie und Verkehr stand. Diese beiden Bereiche der Daseinsvorsorge sind im Kreis zukunftsfähig aufgestellt. In diesem Zusammenhang ist auch der Restrukturierungsprozess des Nahverkehrs im Kreis zu erwähnen. Neben den regulären Linien, Schnell- und Stadtbuslinien umfasst das heutige Angebot der kreiseigenen WestVerkehr insbesondere das Rufbussystem MultiBus, das man als Erfolgsmodell und Vorzeigeprojekt bezeichnen kann. Auch bei der Wasserversorgung ist der Kreis gut aufgestellt: Mit dem Kreiswasserwerk in Uevekoven wurde eine autarke Versorgung sichergestellt. Gerade heute spielt die Autonomie in der Daseinsvorsorge eine besondere Rolle. Sehr zu begrüßen ist daher auch das Projekt H2HS, über das schon in der letzten Ausgabe der Union HS berichtet wurde. Zudem haben Kreispolitik und Kreisverwaltung bereits in früheren Jahren eine Vielzahl von Projekten in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf den Weg gebracht; nicht zuletzt ist der Kreis Heinsberg nun Modellkommune beim Projekt „Nachhaltig globale Kommune“. Auch mit dem Neubau der modernen Kreisleitstelle, der Re-Kommunalisierung des Rettungsdienstes wurden zukunftsfähige Einrichtungen für die

Zur Person

Willi Paffen, geb. 21.04.1944

im Kreistag von 1989-2020

**1. stellvertretender Landrat
von 2007 bis 2020**

**Vorsitzender des Jugend-
hilfeausschusses von 1994-2017**

Sicherheit geschaffen. Der stetige Ausbau und die Verbesserung in den Bereichen Breitbandversorgung und Verkehrswege inklusive Rad- und Wanderwege bringt eine deutliche Verbesserung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Hier kann der Kreis nun mit entscheidenden Standortfaktoren

punkten. Oftmals lagen den genannten Projekten übrigens CDU-Anträge zugrunde.“

Harald Schlöber: „Was wünschst du dem Kreis Heinsberg für die Zukunft?“

Willi Paffen: „Ich wünsche dem Kreis

Heinsberg und euch als politisch Verantwortliche, dass weiterhin die richtigen Entscheidungen getroffen werden, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientieren, sodass unser Kreis so lebens- und lebenswert bleibt, wie er jetzt ist. Auf die nächsten tollen 50 Jahre!“

Vom nationalen Denkmal hin zu Kaffee und Kuchen



Bei der Planwagenfahrt wurde das ein oder andere Lied geträllert.

„Ja, der Ausflug war richtig schön!“, war einer der vielen positiven Kommentare, die Monika Lux und Hilde Junker, die Vorsitzenden der Senioren Union bzw. der Frauen Union im CDU Stadtverband Übach-Palen-

berg, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines von ihnen organisierten Ausflugs hören durften.

Eine 25 Personen starke Gruppe war gegen Mittag mit PKW-Fahrgemein-

schaften zur „Gitstappermolen“ in Vlodrop gefahren. Dort besuchte sie eine restaurierte Wassermühle – übrigens ein nationales Denkmal. Diese befindet sich östlich des Weilers Etsberg und wird mit Wasser aus dem Rothenbach gespeist. Dieser Bach bildet im nördlichen Kreis Heinsberg die lokale Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden. Da sich in unmittelbarer Nähe zur Wassermühle eine tolle Gastronomie befindet, war ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit eingeplant.

Aber vorher ging es auf eine rund einstündige Planwagenfahrt durch den dortigen Wald, die bei optimalen Witterungsbedingungen die Schönheiten der Natur aufzeigte. Dass dabei das eine oder andere lustige (Volks-)Lied gesungen wurde, darf am Rande erwähnt werden. Es war – wie schon erwähnt - ein rundum geselliger und schöner Nachmittag.

Walter Junker



Die „Reisegruppe“ war vom nationalen Denkmal „Gitstappermolen“ begeistert.

Beim Sommerfest gab's viele Gespräche und ein Wiedersehen

Das Sommerfest der CDU-Landtagsfraktion ist ein willkommener Anlass, mit den Mitgliedern der Landesregierung, den aktuellen oder ehemaligen Abgeordneten und Vertretern von Organisationen ins Gespräch zu kommen.

In diesem Jahr nutzten mehr als 1.000 Gäste die Gelegenheit zum Gespräch. Zu unseren aktuellen Abgeordneten gesellte sich unser früherer Landtags- und Bundestagsabgeordneter Leo Dautzenberg.

Redaktionsteam



Thomas Schnelle, Bernd Krückel, Leo Dautzenberg und Wilfried Oellers nutzten das Sommerfest, um viele wichtige Kontakte zu vertiefen.

Mit der neuen Vorsitzenden im Herbst zum Weingut

Bei den vom Landtagsabgeordneten Thomas Schnelle geleiteten Neuwahlen des Vorstands der Frauen Union Hückelhoven stellte Christiane Leonard-Schippers ihr Amt als 1. Vorsitzende, das sie seit 2019 innehatte, zur Verfügung. Sie rückte ins zweite Glied, um den neuen Vorstand als Stellvertreterin weiterhin zu unterstützen.

Zur neuen 1. Vorsitzenden wurde Fatma Kremer aus Hückelhoven gewählt. Sie war viele Jahre Vorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft Gerderath und Organisatorin des Lepa-Missionsbasars. Zudem ist sie als Sitzungspräsidentin und Vorsitzende des Frauenkarnevals in Gerderath aktiv. Auch an der Arbeit der Katholischen Frauengemeinschaft Hückelhoven beteiligt sie sich als Mitglied. Beisitzerinnen sind Rita Zurmahr-Tabellion, Manuela Busch, Ursula Keller und Melanie Oellers.

Nach einer bereits durchgeführten Verköstigungsveranstaltung im Heinsberger Café Samocca ist für die Mitgliederinnen der Frauen Union im Herbst der Besuch eines Weingutes geplant.

Redaktionsteam



Der Vorstand der Hückelhovener Frauen Union freut sich auf die zukünftigen Aufgaben: Rita Zurmahr-Tabellion und Manuela Busch (stehend von links) sowie Fatma Kremer, Ursula Keller und Melanie Oellers (sitzend von links). Christiane Leonard-Schippers fehlt auf dem Bild.

Veranstaltung zur Grundsteuerreform wird wegen des Erfolges wiederholt

Zur Infoveranstaltung der CDU Gangelt zur aktuellen Grundsteuerreform im Haus Hamacher konnten wir als Referenten den Gangelter Steuerberater Jens Kuypers, der beruflich im Steuerschlingel unterwegs ist, gewinnen.

Ihm gelang es, die komplexe Thematik rund um die Reform der Grundsteuer für jeden verständlich darzustellen. Aufgrund der Reform der Grundsteuer ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet bis zum 31. Oktober dieses Jahres eine Erklärung beim Finanzamt zur Feststellung des Grundsteuerwertes abzugeben.

Die Angaben sind über das Online-Portal Elster der Finanzbehörde mitzuteilen. Ausnahmen gibt es nur für „Härfälle“, die auf Antrag in Papierform mitteilen dürfen.

Mittels dieser Angaben bestimmt das Finanzamt den Grundstückswert. Dieser wiederum stellt die Grundlage für die zukünftige Grundsteuer ab 2025 dar. Insgesamt sind in Deutschland etwa 36 Millionen Einheiten neu zu bewerten.

Die kostenfreie Veranstaltung war ein voller Erfolg und der Saal trotz Ferienzeit bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben den Informationen zur neuen Grundsteuer wurden alle Grundstückseigentümer über die zu machenden Angaben und deren Auswirkungen aufgeklärt. Gerne nutzten die Teilnehmer auch die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen.

Der Fachmann Kuypers ging auf jeden einzelnen Fall gezielt ein und gab auch zahlreiche Tipps zu schwierigen Einzelfällen. Am Ende waren sich alle einig, viele neue Erkenntnisse gewonnen zu haben, die für die Abgabeerklärung nützlich sind.

Aufgrund der großen Resonanz und Nachfrage wird es eine Neuauflage der Infoveranstaltung geben; diesmal gemeinsam organisiert von der CDU Selfkant und der CDU Gangelt.

Diese wird am **Mittwoch, 14. September 2022, 19:00 Uhr**, im Saefelener Dorfsaal, Pfarrer-Jäger-Straße 1, stattfinden. Es sind alle Interessenten willkommen!

Dr. Arndt Vossen



Der Gangelter Steuerberater Jens Kuypers verstand es, die komplexe Thematik der Grundsteuerreform optimal darzustellen.

Grundsteuerreform - was bedeutet das für mich?

Der CDU-Stadtverband Wassenberg veranstaltet eine weitere **#wir-mitdirüber**-Veranstaltung „Grundsteuerreform – Infos und Tipps“ und lädt hierzu alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für den **5. September, 18:30 Uhr**, in die Burg Wassenberg ein. Um Anmeldung wird gebeten unter **info@cdu-wassenberg.de**.



BUND

CDU-Bundesparteitag

Freitag, 09.09.2022/Samstag, 10.09.2022
Delegierte erhalten Einzeleinladung

KREIS

CDU-Kreisparteitag - Neuwahl des Vorstandes

Freitag, 23.09.2022, 18.30 Uhr,
Festhalle Heinsberg-Oberbruch x¹

GV Gangelt:

CDU GV Vorstand Gangelt

Mittwoch, 28.09.2022, 19.00 Uhr,
Restaurant „Haus Hamacher“, Gangelt

STV Geilenkirchen:

CDU-OV Geilenkirchen - Neuwahl des Vorstandes

Donnerstag, 01.09.2022, 19.00 Uhr,
Bürgerhalle Bauchem x¹

CDU-OV Immendorf - Neuwahl des Vorstandes

Freitag, 02.09.2022, 20.00 Uhr,
Gaststätte Werden-Pongs x¹

CDU-OV Teveren - Neuwahl des Vorstandes

Montag, 05.09.2022, 19.00 Uhr,
Gaststätte Plum (Rippchen) x¹

CDU-STV Geilenkirchen - Neuwahl des Vorstandes

Donnerstag, 08.09.2022, 19.00 Uhr,
Bürgerhalle Bauchem x¹

STV Heinsberg:

CDU-OV Lieck

Mittwoch, 07.09.2022, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Zum Dorfkrug“, Waldfeuchter Str.

GV Selfkant:

CDU-GV Vorstand Selfkant

Mittwoch, 07.09.2022, 19.00 Uhr, digital

GV Waldfeucht:

CDU-Gemeindeverband Waldfeucht - Neuwahl des Vorstandes

Mittwoch, 07.09.2022, 19.30 Uhr,
Dorfhalle Brüggelchen x¹

FU:

FU-Kreisvorstand

Donnerstag, 01.09.2022, 19.30 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

KPV:

KPV-Kreisverband Heinsberg - Neuwahl des Vorstandes

Montag, 26.09.2022, 19.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg x¹

SEN:

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff

Dienstag, 20.09.2022, 16.00 Uhr, Ort offen

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden Einzeleinladungen verschickt. **Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Coronaregeln!**

**Die Frauen-Union lädt ein:
Mosel-Weintour am 29.10!**

**Besuch des familiengeführten
Weinguts Schorn in Enkirch
Weinprobe & Imbiss
Weinbergstour**

**Ab ca. 10:00 Uhr
Kosten: 25€ zzgl. Fahrtkosten
Anmeldung unter:
info@cdu-kreis-heinsberg.de**

FU!



CDU

Kreis Heinsberg